



Der Mauer-Fall

Große Ereignisse vor 25 Jahren



Warum war Deutschland geteilt?

Die Entwicklung

Es gab einen Krieg.
Und zwar in vielen Ländern von Europa.
Er ging von 1939 bis 1945.



Vor dem Jahr 1945 wurde Deutschland von einer Partei regiert. Das waren die National-Sozialisten. Sie wollten den Krieg. Denn: Sie wollten andere Länder erobern.



Nach dem Krieg wurden die National-Sozialisten ab-gesetzt. Und Deutschland wurde von anderen Ländern regiert. Diese Länder haben Deutschland aufgeteilt. Es waren:

- Frankreich
- England
- Amerika
- und die Sowjet-Union

Diese Länder wurden „Alli-ierte“ genannt.

Alli-ierte bedeutet:

Die Länder haben sich miteinander verbündet.

Nach einiger Zeit wollten die Alli-ierten:

Deutschland soll wieder einen eigenen Staat gründen.

Die Sowjet-Union hat sich dann aber verstritten.

Und zwar mit den anderen Ländern.



Sie haben dann einen Staat gegründet.

Und das ohne die Sowjet-Union.

Der Staat hieß:

Bundesrepublik Deutschland.

Die Kurz-Form dafür war: BRD.



Die Sowjet-Union hat einen eigenen Staat gegründet.

Und das in ihrer Zone von Deutschland.

Diese lag im Osten von Deutschland.

Der Staat im Osten hieß:

Deutsche Demokratische Republik.

Die Kurz-Form dafür war: DDR.



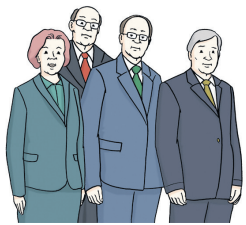
Politik in der DDR

Eine Partei ist eine Gruppe von Leuten.

Diese Leute setzen sich für andere ein.

Und zwar für Leute, die dasselbe erreichen möchten.

Man kann sich aussuchen, für welche Partei man ist.



In der DDR gab es auch mehrere Parteien.

Diese Parteien wurden aber in einer Gruppe zusammengefasst.

In dieser Gruppe hatte immer eine Partei die Mehrheit:

Die SED.

Die SED konnte deshalb alles bestimmen.



Vielen Menschen fanden das schlecht.

Sie sind deshalb geflüchtet.

Und zwar in die BRD.

Die Regierung von der DDR hat dann etwas beschlossen:

Sie haben die Leute in der DDR fest gehalten.

Wie haben sie das gemacht?

Sie haben die Grenzen von der DDR zu gemacht.

Und das mit

- Zäunen
- mit einer Mauer (mitten durch Berlin)
- und mit Minen (Minen werden in der Erde vergraben, sie explodieren, wenn man über sie läuft)



Die Grenzen wurden außerdem stark bewacht.

Und das von Soldaten.

Es wurde auch geschossen.

Und zwar auf die Leute, die flüchten wollten.

Dabei sind viele Leute gestorben.

Es waren mindestens 136.

Und das alleine in Berlin.



Warum wollten die Leute fliehen?

In der DDR wurde stark über die Leute bestimmt.

Sie durften z.B. nicht sagen, was sie wollten.

Und es gab nicht so viel zu kaufen, wie im „Westen“.

So nannte man die Bundesrepublik Deutschland.

DDR unterstand der Sowjet-Union

Die DDR gehörte zum Macht-Bereich von der Sowjet-Union.

Genau wie viele andere Länder.

Zum Beispiel:

- Ungarn
- Polen
- und Rumänien

Wie ging die DDR zu Ende?

Ungarn hatte etwas beschlossen.

Und zwar im Jahr 1989.

„Wir möchten freie Wahlen!“



Das heißt:

Dort sollten mehrere Parteien zur Wahl stehen.

Die Leute konnten dann selber auswählen:

„Wie wird das Land regiert?“

Es gab dann eine neue Regierung.

Diese Regierung hat beschlossen:

Die Grenzen sollen geöffnet werden.

Das war im Mai 1989.

Viele Leute aus der DDR sind dann geflüchtet.

Und zwar aus der DDR nach Ungarn.

Und von Ungarn aus nach Österreich.

Einige haben das geschafft.

Einige wurden dabei aber erwischt.

Sie wurden dann festgenommen.

Aber:

Sie wurden immer seltener zurück geschickt.

Zurück in die DDR.



Flucht in die Botschaften von der Bundesrepublik Deutschland

Viele Leute sind in die Botschaften geflüchtet.

Es waren die Botschaften von der BRD.

Und zwar in:

- Ost-Berlin
- Budapest
- und Prag



Die Botschaften mussten dann geschlossen werden.

Denn:

Sie waren schnell überfüllt.

Die Leute wollten dort etwas erreichen:

Sie wollten eine Erlaubnis.

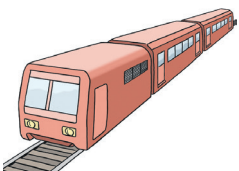
Und zwar die Erlaubnis, in die BRD gehen zu dürfen.



Die Leute mussten lange warten. Und das auf eine Entscheidung. Vor allem in Prag.

Die Leute in der Botschaft konnten dann aber doch ausreisen.

Und zwar am 30. September 1989. Das waren 900 Menschen.



Danach war noch einmal eine große Gruppe in der Botschaft.

Eine viel größere Gruppe.

Nämlich 7 Tausend Leute.

Sie durften auch ausreisen.

Die Leute in der DDR wehren sich

Die Leute waren sehr böse.

Und zwar auf die Regierung.

Denn sie wurden betrogen.

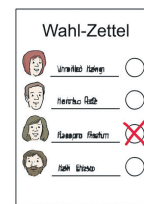
Das kam zum Beispiel am 7. Mai 1989 heraus:



Die Partei SED hatte betrogen. Und das bei Wahlen.

Das konnten die Leute nun beweisen.

Sie sind dann auf die Straße gegangen.



Denn:

Sie wollten sich darüber beschweren. Es gingen immer mehr Leute auf die Straße.

Und das schon bald.



Besonders viele Menschen kamen zu den Montags-Demonstrationen.

Diese fanden in Leipzig statt.

1200 Menschen waren dort.

Und das am 4. September.

Am 2. Oktober waren es schon 20 Tausend Leute.



Und viele Leute haben Gruppen gebildet.

Diese Gruppen haben Forderungen gestellt.

Und zwar an die Regierung.

Sie haben mehr Rechte gefordert.

Erich Honecker war der Vorsitzende vom Zentral-Komitee von der SED. Das Zentral-Komitee hat über die DDR bestimmt.



Honecker wollte die Gruppen verbieten.

Viele Leute wurden dann verhaftet.

Aber die anderen Leute haben trotzdem weiter gemacht.

Am 9. Oktober gingen 70 Tausend Leute auf die Straße.

Und das in Leipzig.

Die Polizei hielt sich zurück.

Warum?

Es waren zu viele Menschen.

In den nächsten Tagen gingen immer mehr Leute auf die Straße.

Vom 23. bis 30. Oktober waren es über 500 Tausend.

Und das bei 145 Demonstrationen.



Am 9. November 1989 haben sie dann etwas geschafft:

Sie durften über die Grenze gehen.

Wie wurde das erreicht?

Die Regierung wollte die Regelungen lockern.



Die Leute sollten aber Genehmigungen holen. Und zwar zur Ausreise. Die Soldaten an der Grenze haben die Leute dann aber trotzdem gehen lassen.

Wie ging es weiter?

Die DDR-Regierung ist dann zurück getreten.



Dann gab es eine neue Regierung. Diese Regierung wollte mit den Bürger-Gruppen sprechen. Gemeinsam sollte überlegt werden: Was muss geändert werden? Viele DDR-Politiker wurden fest-genommen.

Der Staats-Sicherheits-Dienst

Die Leute in der DDR haben dann Behörden besetzt.

Und zwar Behörden vom Staats-Sicherheits-Dienst (Stasi).



Der Staats-Sicherheits-Dienst war der Geheim-Dienst von der DDR.

In der DDR und im Ausland.

Viele Leute in der DDR wurden überwacht.

Und das von der Stasi.

Und die Leute wurden unterdrückt.

Das bedeutet:

Wenn jemand gegen die DDR war, bekam er sehr harte Strafen.

Die Leute wollten erfahren:

Was hat die Stasi alles gesammelt.

Und:

Was hat die Stasi alles gemacht?

Und wer war daran beteiligt?

Auch Leute von der Regierung?



Die Leute haben dann etwas geschafft:

Die Behörden wurden bewacht.

Und zwar von der Polizei.

Warum wurden sie bewacht?

Viele Leute von der Stasi wollten Dinge vertuschen.

Das heißt:

Keiner sollte davon erfahren.



Deshalb wollten sie Akten vernichten. Die Poizei hat sie davon abgehalten.

Die Politiker haben dann besprochen: Wie viel dürfen die Leute sehen und erfahren?

Es gab ein Ergebnis.

Und das nach langen Verhandlungen.

Damit waren die Leute aber unzufrieden.

Sie blieben weiter in den Stasi-Behörden.



Bald wurde eine Behörde gegründet.

Diese Behörde hat sich dann gekümmert.

Und zwar um die Fragen von den Leuten.



Dafür wurde ein Mann beauftragt.

Er sollte sich um die Unterlagen von der Stasi kümmern.

Das war Joachim Gauck.

Gauck ist heute der Bundespräsident von Deutschland.



Weitere Informationen in leichter Sprache gibt es unter:

www.bundestag.de/leichte_sprache

Impressum

Dieser Text wurde in leichte Sprache übersetzt von:



**Nachrichten
Werk**

www.nachrichtenwerk.de

Die Bilder sind von Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

©Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.

Titel-Bild: Deutscher Bundestag Julia Nowak-Katz

Bild Joachim Gauck: Bundestag/Achim Melde